

Stadecken-Elsheim 20.12.2014

Natur und Kunst neu entdecken



Rund um Stadecken-Elsheim verlief die Wanderung, die Teil einer Terroir-Route ist. Auch Zeit für eine Rast blieb.

Foto: Elsheimer-Initiative

WANDERUNG Elsheimer-Initiative und Selztal-Ultimativ mit Interessierten unterwegs auf den Spuren des Malers

STADECKEN-ELSHEIM - (red). Die Adam-Elsheimer-Entdeckerwanderung drehte sich rund um Geschichte, Kunst, Wein und Kräuter. Sie war von der Elsheimer-Initiative und der Gruppe Selztal-Ultimativ erstmals organisiert worden. Es galt, Natur und Kunst im Selztal neu zu erleben.

Zu dieser Auftaktwanderung hatten sich viele Interessierte aus Stadecken-Elsheim und Umgebung, darunter auch Ortsbürgermeister Thomas Barth und Altbürgermeister Hermann Müller, auf dem Elsheimer Dorfplatz versammelt. Kultur- und Weinbotschafter Ralf Rainer Hundertmark zeigte Bilder von alten Gebäuden rund um den Dorfplatz und erzählte Geschichten dazu.

UNTERWEGS Für den Ablauf der Wanderung waren Ralf-Rainer Hundertmark (Geschichte und Bodenprofil), Winfried Steinborn (Adam Elsheimer), Ulli Hofmann und Tina Hahner (Selztal-Ultimativ) sowie Elma Degreif (Planung und Organisation) verantwortlich. Die nächsten Wanderungen auf unterschiedlichen Routen sind für den 18. April, 11. Juli und den 12. September terminiert.

Vorbei am Tempelchen

Am Brunnen befindet sich auch auf einer kleinen Tafel Elsheimers berühmtestes und zugleich letztes Gemälde, „Die Flucht nach Ägypten“, das Winfried Steinborn erläuterte, bevor sich die Besuchergruppe in Richtung Adam-Elsheimer-Weg, einem Teilstück der Selztal-Terroir-Route 2, aufmachte. Am „Babo“-Häuschen wurde über den Erbauer, den Sinn und Zweck dieses Bauwerks berichtet und es wurde auch Elsheimers Bild „Tobias und der Engel“ vorgestellt.

Am Bodenprofil Bockstein wurde die Bodenbeschaffenheit der Weinlage Bockstein demonstriert. Vorbei ging's am Tempelchen. Wenngleich die winterliche Vegetation wenig Grün zeigte, konnten Ulli Hofmann und Tina Hahner verschiedene kleine Kräuter am Wegesrand finden, die sich als genießbar erweisen und mit denen man leckere Köstlichkeiten herstellen kann. Am Tisch des Weines angekommen, war ein besonderer Höhepunkt erreicht: Hier erwartete die Gruppe der vielfach international prämierte Winzer Timo Eppelmann aus dem Ortsteil Stackeden mit edlen Weinen. Fachlich erklärte er die Besonderheiten der Weine, die in diesem Boden – Bockstein – wachsen. Zur Verkostung gab es frische Brotteile, gebacken in Form des Adam-Elsheimer-Signets. Zum Aufwärmen hatten die Pfadfinder ein kleines Feuer entfacht.

Ein kurzer Weg abwärts führte zur Weidenbornquelle, wo „Jakobs Traum“ zu sehen ist. Schließlich ging es hinauf zum Hieberg. Hier befindet sich ein besonderes „Bonbon“ für die Wanderer. Gleich zwei Bilder des Meisters und eine Gedenktafel, die Replik des 2010 aufgestellten Epitaphs in der Kirche San Lorenzo in Lucina in Rom, gruppieren sich um die Adam-Elsheimer-Fahne und die Sitzgruppe.

Die Sprecherin der Adam Elsheimer Initiative, Elma Degreif, holte die Fahne feierlich zum Jahresabschluss ein. Sie erinnerte an den 11. Dezember, den Todestag Elsheimers. „Am Tauftag, dem 18. März, wird die Fahne wieder gehisst“, kündigte Elma Degreif an. Als letzte Station erreichten die Wanderer den Heckweg. Ein Gedenkstein erinnert an den nach Japan ausgewanderten Heinrich Hamm, der den Wein nach Japan gebracht hatte. Hier hat Harald Hofmann eine kleine Hütte aufgestellt, genannt die „Kleine Rast“. Davor steht eine jetzt enthüllte Tafel, die „Die Einschiffung der Kaiserin Helena“ von Adam Elsheimer zeigt. Zum Aufwärmen hatte Harald Hofmann roten Chai mit Gewürzen zubereitet, dazu gab es mit Kräutern gewürzte Snacks, vorbereitet von der Gruppe Ultimativ.